

Interview mit Irene Wetter, Kirchenpflege Kandidatin Amtszeit 2023 bis 2026

Wie lang sind Sie in Suhr / der Gemeinde?

Ich wohne seit 48 Jahren hier. Damals fuhr noch das orange Tram durch das Dorf. Wie viele andere, erlebte auch ich einen Schreckensmoment mit dem langen Ungeheuer, das immer wieder unvorhergesehen plötzlich auftauchte.



Hobbies / Familie?

Ich bin eine leidenschaftliche Leserin. Mich interessiert das tägliche Geschehen. Büchern kann ich nur schlecht widerstehen. Ich lese Biographien, Geschichtliches aus vergangenen Zeiten, Romane, auch Mundartbücher gehören immer wieder dazu.

Ich mache aber auch sehr gerne Velotouren und liebe unseren Garten. Ich bin ein Bewegungs- und Beziehungsmensch, schätze das Zusammensein mit Freunden und Bekannten bei einem feinen Essen oder in der schönen Natur.

Unsere 3 Kinder sind schon lange erwachsen, unsere fünf Enkelkinder im Teenie-Alter. Es braucht uns nicht mehr zum Hüten und gemeinsame Bastelstunden und Geschichten erzählen gehören der Vergangenheit an. Aber wir beide haben immer riesig Spass, wenn sie uns Nonnis besuchen kommen oder wenn wir etwas zusammen unternehmen.

Welche Rolle spielt der Glaube/die Kirche für Sie?

Seit vielen Jahren spielt der Glaube an Gott in meinem Leben eine wichtige Rolle. So durfte ich in sehr schweren Zeiten Gottes Kraft erfahren, ich fühlte mich getragen und konnte trotz den grossen Herausforderungen den Alltag meistern. Von Natur aus bin ich eher kritisch und liebe es, frei zu entscheiden, mitzudenken, dies ganz nach Galater 5, Vers 1a: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit!» Für mich ist nicht nur die Bibel Quelle der Kraft, des Trostes und der Bereicherung, es sind auch Weisheiten aus längst vergangenen Zeiten, Gedichte, moderne Psalm-Übersetzungen usw. Ich vertraue darauf, dass Gott mich kennt, mich führt und mir zur rechten Zeit auch das gibt, was ich brauche.

Was gefällt Ihnen in unserer Kirchgemeinde?

Ich schätze die Vielfalt in unserer Kirchgemeinde. Ich spüre ein wohlwollendes Miteinander unter dem Team. Die Kirchgemeinde erlebe ich als sehr lebendig. Mich freut die grosse Anzahl der Kinder und Familien im «chrüz&quer»-Gottesdienst ganz besonders. Das Eingebundensein aller Generationen in die Gemeinschaft ist nach meinem Verständnis wichtig.

5. Was möchten Sie gerne in der Kirchenpflege bewirken?

Kirche nimmt heute nicht mehr den Stellenwert ein, wie dies einmal war. Das wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern. Die Kirchen werden andere Formen finden müssen, Menschen zu erreichen. Soziales Engagement ist nach meinem Verständnis ein wichtiger Teil, da ist auch die Kirche gefragt. Die Kirche darf sichtbar sein, man soll auch darüber sprechen. Ich glaube, wir sind in Suhr und Hunzenschwil auf einem sehr guten Weg, das macht mich auch stolz.